



Mensch	
Erholungswald	<input type="checkbox"/>
Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))	<input type="checkbox"/>

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	
Regionaler Biotopverbund	<input checked="" type="checkbox"/>
Kernräume	
<input type="radio"/> trocken <input checked="" type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Verbindungsräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)	<input type="checkbox"/>
Naturnahe Wälder	<input checked="" type="checkbox"/>
Naturnahe alte Wälder	<input type="checkbox"/>
Wildtierkorridore	<input type="checkbox"/>
FFH-Mähwiesen	<input checked="" type="checkbox"/>
Flächenhafte Naturdenkmale	<input type="checkbox"/>
§ 33-Biotope	<input type="checkbox"/>
Nationalpark	<input type="checkbox"/>
Waldrefugium	<input type="checkbox"/>
Bann-/ Schonwald	<input type="checkbox"/>

Wasser	
Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete	
<input type="radio"/> Zone I <input type="radio"/> Zone II <input type="radio"/> Zone III	
Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen	<input type="checkbox"/>
Überschwemmungsgebiete (HWGK)	<input checked="" type="checkbox"/>

Boden, Fläche	
Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen	<input checked="" type="checkbox"/>
Bodenschutzwälder	<input type="checkbox"/>
Vorrangflur	<input checked="" type="checkbox"/>

durchschn. Windleistungsdichte: 295W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Klima / Luft	
Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Klimaschutzwald	<input type="checkbox"/>

Landschaft	
Landschaftsschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit	<input type="checkbox"/>
Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen	<input type="checkbox"/>
Grünzäsur	<input type="checkbox"/>

Kultur - und Sachgüter	
In höchstem Maße raumbedeutsame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen	<input type="checkbox"/>
Regional bedeutsame Kulturdenkmale	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Bau- u. Kunstdenkmale <input type="radio"/> Archäologie	
UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone	<input type="checkbox"/>

Natura2000	
Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>
Das nächstgelegene Natura 2000-Gebiet im Nahbereich bzw. unmittelbar angrenzend lautet "Bocksbach und Obere Pfinz".	
Die Erhaltungs- und Entwicklungsziele des Gebietes umfassen windenergiesensiblen Arten.	
Im weiteren Umfeld können weitere Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen bestehen.	
Art, Intensität sowie die Erheblichkeit möglicher randlicher Beeinträchtigungen können erst auf der Genehmigungsebene mit der Kenntnis konkreter Anlagenstandorte prognostiziert werden.	
Im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren ist eine detaillierte Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.	

\*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

**Besonderer Artenschutz**

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände wahrscheinlich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder es erscheint zumindest eine Ausnahme möglich.

Das Gebiet umfasst teilweise den Kernraum mittel des regionalen Biotopverbunds. Im Umfeld bestehen Fundpunkte von Arten des Anhang IV FFH-Richtlinie (Insekten, Käfer, Krebse, Weichtiere bzw. Fische sowie Amphibien bzw. Reptilien). Im Umfeld besteht ein Habitatpotenzial windenergiesensibler Vogel- bzw. Säugetierarten aufgrund des Vorkommens von Waldrefugien.

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Vorsorgeabstand zum Lebensraumtyp Auenwälder mit Erle, Esche und Weide, naturnahe alte Wälder sowie Waldrefugium berücksichtigt.

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bundesstraße (B293), Bahnstrecke/ S-Bahnstrecke, Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe, Vorranggebiet Freiflächensolaranlagen, Vorranggebiet Windenergie (WE\_5, WE\_9)), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

-

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren besonders zu beachten (vgl. Gebietssteckbrief S. 2-3).

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser sowie Boden/Fläche zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.